

Programm „Stadtteilmütter und -Väter“ in Hannover

Ziele und Aufgaben

Das Programm „Stadtteilmütter und -Väter“ ist darauf angelegt, Familien mit Migrationshintergrund zu unterstützen. Mit dem Programm sollen Familien auch über die einzelnen Familienzentren hinaus im Stadtteil erreicht werden, um sie vertraut zu machen mit dem deutschen Bildungssystem, sie in der Wahrnehmung ihrer Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu stärken, sie in den Sozialraum zu integrieren und sie, sowie ihre Kinder, in Erst- und Zweitsprache zu stärken.

Ziel des Programms ist es

- die beteiligten Frauen und Männer für das Aufgabengebiet als „Stadtteilmütter- und Väter“ zu qualifizieren
- sie zu einem Bindeglied zwischen den Einwohnerinnen und den Einwohnern mit Migrationshintergrund und den Einrichtungen und Diensten vor Ort werden zulassen
- die Verbesserung von Integration und höhere Bildungschancen für Kinder aus Zuwandererfamilien zu erreichen.

Die **Aufgaben** sind im Wesentlichen

- aufsuchende Arbeit zu leisten
- Familien über das Bildungssystem und die Bedeutung der Kita als Bildungseinrichtung zu informieren
- Gesundheitsvorsorge,
- Angebote im Stadtteil etc. bekannt zu machen
- Eigene und neue Angebote für diese Familien im Familienzentrum zu initiieren.

Stadtteilmütter/–Väter informieren Eltern mit Migrationshintergrund beispielsweise über

- das deutsche Gesundheitssystem,
- Bildungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und Schulen,
- den Umgang mit Behörden und Anlauf- und Beratungsstellen.

Die Angebote richten sich insbesondere auch an Eltern, deren Kinder noch nicht in einer Kindertagesstätte betreut werden. Stadtteilmütter oder –Väter arbeiten im Familienzentrum, aber sie machen auch Hausbesuche und begleiten Eltern bei Bedarf zu Behörden, Schulen und Ärzten.

Das Programm STM/V ist im August 2009 mit zunächst 4 STM gestartet. Bis 2016 wurden 30 Stadtteilmütter- und 3 Väter in 26 Familienzentren qualifiziert.

